

«Diese Telefone sind Strahl

Elektrosmog: Schnurlos-Telefone können massive Beschwerden verursachen. Doch es gibt 1

Kathy Malka erlebte mit ihrem Schnurlos-Telefon «einen Horror, der nicht zu übertreffen ist». Doch nun gibt es Alternativen zu den Strahlungsbomben: Dect-Telefone, die auf der Basisstation praktisch nicht mehr strahlen. Ein solches Gerät bietet der Gesundheitstipp seinen Lesern an.

Für Kathy Malka begann der Albtraum drei Tage nach Weihnachten: Ihr Herz raste, der Kopf dröhnte. Schlaflosigkeit und Schweissausbrüche plagten sie. «Ich spürte ein konstantes Kribbeln in meinem Körper», erinnert sich die 47-Jährige. Die vorher kerngesunde und sportliche Frau hatte noch nie solche oder ähnliche Beschwerden gehabt.

Sie ging deswegen zu drei Ärzten, doch keiner konnte ihr helfen: Der erste verschrieb ihr Medikamente gegen psychische Probleme. Der zweite diagnostizierte Tinnitus. Und der dritte stellte fest, dass sie keine Wechseljahr-Beschwerden hatte und gesund sei.

Die zweifache Mutter war verzweifelt. «Ich wusste, dass ich nicht



Kathy Malka:
«Ich spürte ein konstantes Kribbeln»

psychisch krank war. Es musste etwas anderes sein. Ich war körperlich und nervlich am Ende», erzählt sie. Hinzu kam, dass auch ihre 17-jährige Tochter unter Schlafstörungen zu leiden begann.

Kathy Malka: Der Körper spielte verrückt

Kathy Malka hatte bald den Verdacht, dass Elektrosmog für die

Beschwerden verantwortlich sein könnte. Sie liess das Haus von drei Experten messen. Sie alle kamen zum selben Schluss: Im Büro des Einfamilienhauses war die Elektrosmog-Belastung enorm hoch.

Das Büro hatte sich die Geschäftsfrau erst drei Monate zuvor einrichten lassen mit einem herkömmlichen Schnurlos-Telefon und mit einer Powerline-Anlage (PLC) für den Computer. Dabei sind Computer via Stromsteckdose miteinander vernetzt.

Kathy Malka sass direkt neben diesen beiden Elektrosmog-Quellen, wenn sie arbeitete. Anfänglich hatte sie keine Probleme deswegen. Nach drei Monaten begann ihr Körper aber verrückt zu spielen. «Diese E-Smog-Quellen haben das ganze Haus verstrahlt», sagt sie.

Nach den Messungen in ihrem Haus zog sie den Stecker des Dect-Telefons. Sie entfernte die Powerline-Anlage und ersetzte sie durch ein Computer-Netzwerkkabel.

Auf einen Schlag ging es Mutter und Tochter besser. Ein leises Dröhnen hört die Mutter in ihrem Hinterkopf zwar noch – «doch Herzrasen und konstantes Kribbeln sind weg. Schweissausbrüche habe ich keine mehr. Und ich kann wieder schlafen – es ist unglaublich.»

Dect-Telefone sind meist die Hauptquelle für E-Smog

Kathy Malka hatte sich vor diesem Erlebnis nie für Elektrosmog interessiert. Heute ist ihr klar, dass er krank machen kann.

Peter Schlegel von der Organisation «Bürgerwelle Schweiz» wird oft mit solchen Geschichten konfrontiert. Der Architekt und Baubiologe setzt sich für den Schutz vor Elek-

trosmog ein. Er führt regelmässig Messungen in Haushalten durch. Seine Erfahrung zeigt: «Dect-Telefone sind wahre Strahlungsbomben. Zuhause sind sie heute fast immer die Hauptquelle für Elektrosmog.»

Wenns strahlt: Ersetzen Sie Ihr Telefon!

Nicht alle Menschen werden deshalb krank. Die Ärztin Yvonne Gilli sagt: «Ob man auf Elektrosmog-Belastungen reagiert, hängt davon ab, wie sensibel oder gesund man ist.» Typische Beschwerden sind: Schlafstörungen, Herz-Kreislauf-Probleme, Kopfschmerzen, Zerschlagenheit, Nervosität, Ohrensausen und Hyperaktivität.

Besonders problematisch sind Basisstationen von herkömmlichen Dect-Telefonen, die auch dann strahlen, wenn niemand telefoniert. Das sind die meisten Geräte auf dem Markt.

Die Strahlung eines einzigen Telefons kann dann so stark sein, dass sie mühelos Hauswände durchdringt. Peter Schlegel sagt: «Die Wohnungen unterhalb, oberhalb und auch nebenan sind davon betroffen. In einem Mehrfamilienhaus haben empfindliche Menschen oft bis in die übernächste Wohnung Beschwerden.»

Der Baubiologe rät, das Gespräch mit den Nachbarn zu suchen. «Man kann sie bitten, ihr Dect-Telefon durch ein neues zu ersetzen. Das klappt in vielen Fällen.» Denn immer mehr bringen Hersteller schnurlose Geräte auf den Markt, die nicht mehr permanent strahlen (siehe Gesundheitstipp-Aktion).

Ob das eigene Telefon konstant schädliche Strahlen sendet, kann man einfach herausfinden: Dazu benötigen Sie bloss ein Kassettengerät.

TIPPS

So reduzieren Sie die Strahlenbelastung

- Wählen Sie nur ein Dect-Telefon, das nicht strahlt, wenn der Hörer aufgelegt ist. Stellen Sie den Hörer konsequent in die Basis, wenn Sie nicht telefonieren. Ein solches Gerät können Sie über den Gesundheitstipp bestellen (siehe Talon nebenan).
- Telefone mit der älteren CT1+-Technik funken nur während des Gesprächs, und die Strahlen sind weniger aggressiv als die Dect-Strahlung. Beim Telefonieren können aber Störungen auftreten.

- Falls Sie ein herkömmliches Dect-Telefon haben: Stellen Sie die Basisstation möglichst weit weg von Wohn- und Schlafräumen.
- Ziehen Sie über Nacht den Netzstecker aus.
- Und: Telefone mit Kabel strahlen nicht.

Weitere Infos

www.buergerwelle-schweiz.org,
Tel. 044 984 00 39
www.diagnose-funk.ch,
Tel. 043 535 70 01
www.gesund-wohnen.ch

Strahlungsbomben»

... nun Geräte, die viel weniger strahlen



Drücken Sie auf die Play-Taste. Halten Sie das Kassettengerät sehr nah mit dem Lautsprecher ans Telefon. Sie sollten nun das Dect-Signal hören: einen rhythmischen Ton von 100 Hertz in einem tiefen G.

Ein Hörbeispiel findet man unter www.diagnose-funk.ch -> Technik

-> Dect-Schnurlostelefone. Klicken Sie auf das Lautsprecher-Symbol.

Gabriela Braun

Buchtipp

Gesundheitstipp-Ratgeber «Gesundheitsrisiko Elektromog», zu bestellen mit der Karte auf Seite 9.

GESUNDHEITSTIPP-LESERAKTION

Strahlungsarmes Telefon zum Spezialpreis

Das **AEG Fame 400** gehört zur neuen Generation der Dect-Schnurlostelefone. Sobald das Gerät in der Basisstation ist, strahlt es praktisch nicht mehr. Beim Telefonieren oder beim Liegenlassen des Hörers in der Wohnung gibt das Telefon allerdings elektromagnetische Strahlung ab. Das AEG Fame 400 erzielte im Test der Zeitschrift «Ökotest» (5/2007) das zweitbeste Resultat. Seine Vorteile:

- Etwa 70 Prozent weniger Strahlung beim Telefonieren im Umkreis von fünf Metern von der

Basisstation (Angaben gemäss Hersteller)

- Keine Einstellungen nötig
- Grosse Tastatur und Display
- Geeignet zum Telefonieren mit Hörgerät



BESTELLTALON

Die Firma Beletec AG bietet den Gesundheitstipp-Leserinnen und -Lesern das AEG Fame 400 an für 100 Franken inklusive Porto und Versand (Laden-Richtpreis 149.-). Die Aktion gilt bis zum 30. Juli.

Füllen Sie den Talon aus und senden Sie ihn an Beletec AG, Aktion Gesundheitstipp, Winkelriedstrasse 65, 5430 Wettingen. Sie erhalten das Telefon innert zehn Arbeitstagen gegen Rechnung.

Ich bestelle _____ (Anzahl) Dect-Schnurlos-Telefone **AEG Fame 400** zum Preis von je 100 Franken inkl. Versand.

Name _____

Vorname _____

Strasse, Nr. _____

PLZ, Ort _____

Unterschrift _____

Talon einsenden an: Beletec AG, Aktion Gesundheitstipp, Winkelriedstrasse 65, 5430 Wettingen. Kein Geld beilegen!
Einsendeschluss: 30. Juli 2007.

Schnurlos telefonieren: Viele Geräte geben zu viel Elektromog ab

CORBIS/RF